

Pressemitteilung: 13 359-125/24

Inflation im Mai 2024 bei 3,4 %

Teuerung bei Wohnen merklich geringer als Gesamtinflation

Wien, 2024-06-18 – Im Mai 2024 stieg der Verbraucherpreisindex laut Statistik Austria auf 123,9 Punkte. Damit lagen die Preise in Österreich 3,4 % über dem Niveau von Mai 2023 (April 2024: 3,5 %). Im Vergleich zum Vormonat April erhöhte sich das durchschnittliche Preisniveau um 0,1 %.

„Die Inflation in Österreich ebbt langsam weiter ab. Im Mai 2024 ging die Teuerung auf 3,4 % zurück, nachdem sie im April noch 3,5 % betragen hatte. Vor allem beim Wohnen hat der Preisauftrieb deutlich nachgelassen. Auch bei Lebensmitteln stiegen die Preise im Mai unterdurchschnittlich, in der Gastronomie hingegen mehr als doppelt so kräftig wie die allgemeine Inflation“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Ausgaben für Wohnen nur noch für etwa ein Siebtel der Inflation verantwortlich

Die Preise für **Restaurants und Hotels** (durchschnittlich +7,5 %) beeinflussten die Inflationsrate mit +0,99 Prozentpunkten und waren damit wichtigster Treiber der Inflation im Jahresabstand. Die Teuerung fiel geringfügig weniger stark aus als im April (+7,6 %; Einfluss: +0,99 Prozentpunkte). Bewirtschaftungsleistungen verteuerten sich mit +7,6 % (Einfluss: +0,88 Prozentpunkte) etwas weniger kräftig als im April (+7,9 %; Einfluss: +0,89 Prozentpunkte). Für Beherbergungsleistungen stiegen die Preise hingegen stärker (Mai: +6,6 %; Einfluss: +0,11 Prozentpunkte; April: +5,9 %; Einfluss: +0,10 Prozentpunkte).

Die Teuerung für **Wohnung, Wasser, Energie** fiel mit durchschnittlich 2,6 % (Einfluss: +0,51 Prozentpunkte) deutlich schwächer aus als im April (+3,3 %; Einfluss: +0,64 Prozentpunkte). Die Preise für Haushaltsenergie gingen stärker zurück (–5,8 %; Einfluss: –0,29 Prozentpunkte) als im April (–5,0 %; Einfluss: –0,25 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür war die Preisentwicklung von Gas (Mai: –17,0 %, Einfluss: –0,18 Prozentpunkte; April: –14,4 %, Einfluss: –0,15 Prozentpunkte). Außerdem wiesen die Strompreise, bei denen auch die Strompreibremse, der Netzkostenzuschuss für GIS-befreite Haushalte sowie der Stromkostenergänzungszuschuss (für Haushalte mit mehr als drei Personen) insgesamt dämpfend wirkten, eine geringere Teuerung auf (Mai: +3,9 %, Einfluss: +0,08 Prozentpunkte; April: +4,6 %, Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Die Fernwärmepreise verbilligten sich gleichbleibend (Mai und April: jeweils –16,3 %; Einfluss: jeweils –0,13 Prozentpunkte). Mit beinahe gleicher Stärke gingen die Preise für feste Brennstoffe zurück (Mai: –16,1 %, Einfluss: –0,08 Prozentpunkte; April: –16,7 %, Einfluss: –0,08 Prozentpunkte). Demgegenüber zogen die Preise für Heizöl merklich an (Mai: +8,5 %, Einfluss: +0,02 Prozentpunkte; April +4,8 %, Einfluss: +0,02 Prozentpunkte). Die Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen mit +7,1 % (Einfluss: +0,40 Prozentpunkte) weniger kräftig als im April (+7,9 %, Einfluss: +0,43 Prozentpunkte). Auch bei der Instandhaltung von Wohnungen zeigte sich ein geringerer Preisauftrieb als im Vormonat (Mai: +3,9 %, Einfluss: +0,24 Prozentpunkte; April: +4,6 %, Einfluss: +0,28 Prozentpunkte).

Verschiedene Waren und Dienstleistungen verteuerten sich durchschnittlich um 5,3 % (Einfluss: +0,46 Prozentpunkte). Als hauptverantwortlich dafür erwiesen sich Versicherungen (+7,5 %, Einfluss: +0,31 Prozentpunkte). Die Kosten für Körperpflege erhöhten sich um 3,4 % (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte).

Die Preise für **Verkehr** stiegen durchschnittlich um 2,9 % (Einfluss: +0,43 Prozentpunkte), etwas kräftiger als im April (+2,5 %; Einfluss: +0,39 Prozentpunkte). Dazu trugen vor allem teurere Flugtickets bei (Mai: +11,3 %, Einfluss: +0,08 Prozentpunkte; April: +0,6 %, Einfluss: +0,01 Prozentpunkte). Treibstoffe verteuerten sich ebenfalls (Mai: +6,6 %, Einfluss: +0,25 Prozentpunkte; April: +5,2 %, Einfluss:

+0,26 Prozentpunkte). Reparaturen privater Verkehrsmittel kosteten um 7,2 % mehr (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte). Für neue Kraftwagen zahlte man um 2,4 % mehr, für gebrauchte um 6,6 % weniger.

Für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** wurden die Preise durchschnittlich um 2,8 % angehoben (Einfluss: +0,34 Prozentpunkte) und damit etwas weniger stark als im April (+3,2 %; Einfluss: +0,36 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür war die Preisentwicklung bei alkoholfreien Getränken (Mai: +4,9 %; Einfluss: +0,06 Prozentpunkte; April: +7,5 %; Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Geringere Teuerungen zeigten sich insbesondere bei Limonaden (Mai: +4,5 %; April: 7,4 %) und Kaffee (Mai: +1,1 %; April: 3,5 %). Nahrungsmittel verteuerten sich mit +2,7 % (Einfluss: +0,28 Prozentpunkte) etwa so stark wie im April (+2,6 %, Einfluss: +0,27 Prozentpunkte). Die Preise für Fleisch stiegen um 3,5 % (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte), jene für Brot und Getreideerzeugnisse um 3,0 % (Einfluss: +0,06 Prozentpunkte) sowie jene für Gemüse um 4,1 %. Obst hingegen verbilligte sich um 2,7 %. Auch Milch, Käse und Eier wurden günstiger (-1,0 %).

Von April 2024 auf Mai 2024 Preisniveau im Schnitt um 0,1 % gestiegen

Hauptpreistreiber im Vergleich zum Vormonat April 2024 waren teurere Flugtickets (durchschnittlich +7,7 %; Einfluss: +0,05 Prozentpunkte). Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat erwiesen sich billigere Treibstoffe (durchschnittlich -2,9 %; Einfluss: -0,13 Prozentpunkte).

Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex im Mai 2024 bei 3,3 %

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Mai 2024 bei 134,40 (April 2024: revidiert 134,27). Die harmonisierte Inflationsrate betrug 3,3 % und war etwas geringer als jene des Verbraucherpreisindex (VPI). Teuerungen für die Instandhaltung von Wohnungen sowie für Versicherungen (jeweils geringere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) dämpften den HVPI gegenüber dem VPI. Preisanstiege für Freizeit- und Kulturdienstleistungen sowie für Beherbergungsdienstleistungen hingegen (jeweils größere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) erhöhten den HVPI gegenüber dem VPI.

Preisanstieg beim täglichen und wöchentlichen Einkauf höher als Gesamtinflation

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der den täglichen Einkauf widerspiegelt und überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält, stieg im Mai im Jahresabstand um 4,3 %. Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe beinhaltet, stieg im Jahresvergleich um 4,8 %.

Weitere Informationen zum [VPI und HVPI](#) samt dazugehöriger [Standardinformation](#) sowie zum [aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung](#) finden Sie auf unserer Website. Auf der [Hauptseite des \(H\)VPI](#) finden Sie unter „Weiterführende Daten“ Näheres zu verketteten Indexreihen und Spezialindizes sowie den [Wertsicherungsrechner](#) inklusive [Kurzanleitung](#). Der Wertsicherungsrechner wurde modernisiert und erweitert, so dass nun nicht nur vier, sondern insgesamt zehn Preisindizes abgefragt werden können. Weiters werden, sofern für den Index relevant, automatisch positive und negative Schwellenwerte berechnet. Damit ergeben sich deutlich mehr Möglichkeiten der Auswertung als bisher. Das Tool ist kostenlos und beinhaltet neben dem eigentlichen Wertsicherungsrechner auch einen Schwellenwertrechner. Neu ist auch die Möglichkeit, die Ergebnisse als OpenDocument-Kalkulationstabellenformat (ODS) und als PDF-File exportieren zu können. Die wichtigsten Fragen rund um die Berechnung des VPI werden in den [FAQs](#) beantwortet. Der [persönliche Inflationsrechner](#) ermöglicht es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP-Hauptgruppen

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Mai 2024/ Mai 2023	Mai 2024/ April 2024	April 2024/ April 2023	Mai 2024/ Mai 2023	Mai 2024/ April 2024	Mai 2024 ¹	April 2024 ²
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)	3,4	0,1	3,5	-	-	123,9	123,8
Mikrowarenkorb 2024 (tägliches Einkauf; Basis 2020) ⁷	4,3	0,1	4,3	-	-	129,8	129,7
Miniwarenkorb 2024 (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020) ⁷	4,8	-0,5	4,9	-	-	131,2	131,9
Index ohne Saisonwaren 2020	3,3	0,0	3,6	-	-	123,8	123,8
Index der Saisonwaren 2020	-0,7	0,1	-1,0	-	-	124,4	124,0
Index für den privaten Pkw- Verkehr 2020 ⁴	3,2	-1,0	3,4	-	-	130,3	131,6
Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015⁵	3,3	0,1	3,4	-	-	134,40	134,27³
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 ⁶	3,3	0,1	3,4	-	-	135,16	135,03 ³
COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,8	-0,1	3,2	0,339	-0,009	127,0	127,1
02 Alkoholische Getränke und Tabak	3,2	-0,3	3,2	0,110	-0,011	116,8	117,2
03 Bekleidung und Schuhe	-0,4	-0,3	0,1	-0,012	-0,013	111,6	111,9
04 Wohnung, Wasser, Energie	2,6	0,2	3,3	0,514	0,024	132,7	132,5 ³
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	1,0	-0,3	1,6	0,068	-0,018	119,2	119,6 ³
06 Gesundheitspflege	4,9	0,1	4,8	0,271	0,008	114,7	114,6 ³
07 Verkehr	2,9	-0,5	2,5	0,430	-0,078	128,4	129,1 ³
08 Nachrichtenübermittlung	-4,7	-0,8	-4,4	-0,087	-0,014	89,5	90,2
09 Freizeit und Kultur	2,2	0,6	1,8	0,267	0,067	115,1	114,4
10 Erziehung und Unterricht	5,0	-0,1	5,1	0,049	-0,001	115,0	115,1
11 Restaurants und Hotels	7,5	0,6	7,6	0,988	0,072	133,8	133,0
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	5,3	0,3	5,4	0,462	0,017	117,9	117,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen. – European Classification Of Individual Consumption by Purpose (ECOICOP): Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Revidierter Wert. – 4) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 5) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 6) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. – 7) Die Definition des Aggregates wurde per Jänner 2024 überarbeitet. Methodische Informationen dazu finden Sie unter https://www.statistik.at/fileadmin/pages/214/Methodenaenderung_MiniMikro_2024.pdf

Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Mai 2024 gegenüber dem Vorjahr

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber Mai 2023	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	7,3	0,370
Superbenzin	5,5	0,129
Dieseltreibstoff	7,4	0,117
Zahnarztleistung	13,0	0,088
Betriebskosten, Mietwohnung	4,0	0,084
Preisdämpfer		
Gas, Arbeitspreis	-17,9	-0,180
Fernheizung, Arbeitspreis	-18,9	-0,138
Fernseh-Kombigebühr	-33,1	-0,130
Mobiltelefonie	-11,7	-0,109
Brennholz	-17,4	-0,051

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Mai 2024 gegenüber dem Vormonat

Indexposition ¹	Veränderung gegenüber April 2024	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Flugticket	7,7	0,050
Maurerarbeiten, KV-Lohn	7,1	0,034
Städteflug	22,4	0,032
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,4	0,021
Übernachtung im Ausland	4,6	0,015
Preisdämpfer		
Dieseltreibstoff	-4,3	-0,112
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-3,1	-0,022
Superbenzin	-1,1	-0,022
Mobiltelefonie	-1,3	-0,011
Sitzgarnitur	-3,4	-0,010

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP

Sonderaggregat, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Mai 2024/ Mai 2023	Mai 2024/ April 2024	Mai 2024/ Mai 2023	Mai 2024/ April 2024	Mai 2024 ¹	April 2024 ²
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
A,E,F, S	GESAMTINDEX (VPI)	3,4	0,1	-	-	123,9	123,8
A,E,F	Güter	1,3	-0,4	0,679	-0,215	126,8	127,3
A,E	Industriegüter und Energie	0,7	-0,5	0,229	-0,195	127,7	128,3
A	Industriegüter	1,0	-0,1	0,269	-0,021	119,9	120,0
A1	Kurzlebige Industriegüter	2,8	-0,1	0,294	-0,010	127,4	127,5
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	0,8	-0,2	0,062	-0,020	112,6	112,8
A3	Dauerhafte Industriegüter	-0,8	0,1	-0,088	0,009	118,7	118,6
E	Energie	-0,3	-1,8	0,040	-0,174	159,7	162,7
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	-7,1	-0,4	-0,307	-0,018	156,8	157,5
E2	Mineralölprodukte	6,5	-2,9	0,268	-0,156	156,6	161,3
F	Lebensmittel, Tabak, Alkohol	3,0	-0,1	0,450	-0,020	124,7	124,8
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	3,0	-0,2	0,314	-0,024	124,0	124,3
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	2,0	0,0	0,051	0,000	124,8	124,8
F3	Fleisch- und Wurstwaren	3,5	0,2	0,086	0,004	127,0	126,8
S	Dienstleistungen	5,5	0,6	2,740	0,259	120,7	120,0
S1	Verkehrsdienstleistungen	5,7	0,8	0,424	0,058	118,8	117,9
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	6,1	0,6	0,746	0,070	119,5	118,8
S3	Reisen und Unterkunft	2,1	1,9	0,102	0,065	120,5	118,2
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	6,4	0,4	1,078	0,061	127,6	127,1
S5	Kommunikationsdienstleistungen	-5,6	-0,9	-0,081	-0,011	89,3	90,1
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	5,6	0,2	0,471	0,016	116,2	116,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

Einfluss = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht

nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

Unterschiede VPI/HVPI:

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund anderer Zielpopulationen des privaten Konsums: Für die Gewichtung der Ausgabengruppen des VPI sind vor allem die Daten der aktuellsten zur Verfügung stehenden Konsumerhebung maßgeblich, die die Ausgaben österreichischer Haushalte erfasst (Inländer:innen-im-Inland Konzept). Die Gewichtung der Ausgabengruppen des HVPI soll aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den HVPIs anderer EU-Länder auch die Ausgaben von ausländischen Tourist:innen in Österreich berücksichtigen (Inlandskonzept). Hierzu werden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendet. Die Bedeutung von Treibstoffen, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen ist deshalb im HVPI üblicherweise höher als im VPI, jene von Ausgaben fürs Wohnen und Pauschalreisen im Ausland hingegen deutlich niedriger.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Gewichtsreferenzperioden: Die Gewichtung des VPI basiert vor allem auf den Daten der ca. alle fünf Jahre durchgeführten Konsumerhebung. Die dem VPI zur Basis 2020 ab Jänner 2021 zugrundeliegende Gewichtungsbasis stammt von der Konsumerhebung 2019/2020 (ohne den von COVID betroffenen Zeitraum ab März 2020). Als Kettenindex können beim VPI langfristig wirksame Änderungen der Struktur privater Konsumausgaben und neue Produktgruppen wenn nötig jährlich und unabhängig von Basisjahrumstellungen eingearbeitet werden. Da der VPI auch für längerfristige Zeiträume möglichst gut interpretierbare Veränderungsdaten bereitstellen soll (vor allem für Wertanpassungen), wird seine Zusammensetzung und Gewichtung nur etwa alle fünf Jahre grundsätzlich angepasst. Der HVPI wird weniger für langfristige Vergleiche verwendet, sondern vor allem hinsichtlich seiner jährlichen Veränderungsrate analysiert, welche die wichtigste Zielmarke für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank darstellt. Die Gewichtung des HVPI soll daher so gut wie möglich die Struktur der aktuellen privaten Konsumausgaben abbilden. Zu diesem Zweck wird für den HVPI jährlich eine grundsätzlich neue Gewichtung auf Basis der aktuellsten Konsumwerte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt (zumindest auf grober Ebene, Detailgewichte können meist nicht jährlich aktualisiert werden). Da es im Jahr 2020 im Verlauf der COVID-19-Pandemie zu signifikanten Änderungen des Konsumverhaltens privater Haushalte kam, wurden für die Gewichtserstellung des HVPI im Jahr 2021 erstmals (und gemäß europäischer Empfehlungen) Ergebnisse und Schätzungen der quartalsweisen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über die Änderungen der Konsumausgaben im Jahr 2020 für die wichtigsten Ausgabengruppen verwendet.

3) Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Preiskonzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

Methodische Innovation: Seit Jänner 2022 werden für die Preismessung von Waren aus Supermärkten und Drogerien Scannerdaten verwendet.

Mit dem Jahreswechsel 2023/2024 wurde die Definition des Mini- und Mikrowarenkorbes überarbeitet. Details dazu finden sich in einem Methodenpapier auf der Website von Statistik Austria unter Verbraucherpreisindex/ Weiterführende Daten/ Spezialindizes.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Stefan Hofbauer, Tel.: +43 1 711 28-8068 | E-Mail: stefan.hofbauer@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA